

"fluked"

(2009)

Über die Ausstellung

In unserer Welt ist alles numeriert, sortiert, spezifiziert und immer öfter zertifiziert. Wie der Ausstellungstitel schon verrät, war die einzige Vorgabe diese Bilder zu malen, keine Vorgabe zu haben.

Die vorhandenen Farben*), Pinsel und Malutensilien stellten die einzigen Grenzen dar, die nicht verhandelbar waren.

Ziel war es möglichst spontan erstellte Resultate zu erhalten, in denen der aktuelle Gefühlszustand und unterbewußte Inhalte verarbeitet sind. Zum Unterschied meiner üblichen Vorgangsweise verzichtete ich bewußt auf alle Hilfsmittel, wie Skizzenbuch, Ideensammlung etc. Ich habe sehr gezielt versucht, jeden planenden Gedanken zu unterbinden, bzw. so zügig zu arbeiten, daß irgendwelche bewußten Ideen keine Chance hatten.

Einmal mit einer Farbe begonnen, zeichnete sich dann manchmal schon im Laufe der Arbeit ein mögliches Motiv ab, das dann bewußt weiterentwickelt wurde. Manchmal wurden einfach Formen und Farben nach rein ästhetischen Gesichtspunkten ergänzt bzw. kombiniert.

Die Bildtitel wurden erst später zugeordnet.

Während ich bei meinen Monotyparbeiten immer versuchte die scheinbaren Zufallselemente zu kontrollieren war es diesmal mein Ziel die bewußte Kontrolle während des Arbeitsprozesses zu minimieren.

Dem Betrachter bleibt somit ein weites Feld für eigene Interpretationen der Motive.

*) Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten sind alle auf Papier im Format 50x70cm. Verwendet wurden Öl-, Akryl- und Linoldruckfarben sowie verschiedene Tusche und Softpastelle.

copyright 2009 gerald pechoc
www.pechoc.com